

## Antrag

der **Fraktion DIE LINKE.**

Thema: **Klima- und Naturschutz zusammen denken – Weichenstellen für eine zukunftsfähige Entwicklung der Wasserkraft in Sachsen**

### Der Landtag möge beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

1. die in ihrem Verantwortungsbereich liegenden Vorkehrungen zu treffen und Maßnahmen zu veranlassen, damit die Weichen für eine zukunftsfähige Entwicklung der Wasserkraft und deren Potenziale in Sachsen rechtzeitig gestellt werden und hierzu eine umfassende, fachverbandlich abgestimmte Zustands- und Potenzialanalyse der Wasserkraft in Sachsen zu erarbeiten und dabei insbesondere:
  - a) die vorhandenen Möglichkeiten der Reaktivierung von Wasserkraft-Altanlagen/Altstandorten und der ökologischen Optimierung von Wasserkraft-Bestandsanlagen auf Grundlage einer ganzräumigen Betrachtung unter Berücksichtigung naturschutzfachlicher Standards, technischer Innovationen und des Verschlechterungsverbotes zu prüfen,
  - b) die vorhandenen Stauanlagen in Fluss(teil)-systemen, deren ökologischer Umbau und energetische Modernisierung vordringlich und beispielhaft kurzfristig realisierbar ist zu erfassen sowie
  - c) die erwartbaren Auswirkungen infolge des Klimawandels (Hoch- und Niedrigwasser, Wasserknappheit, hydrologische Extremereignisse u.a.) auf die (Fließ)Gewässer und den Wasserhaushalt in besonderem Maße zu berücksichtigen.

Dresden, den 10. September 2021

- b. w. -



Rico Gebhardt  
Fraktionsvorsitzender

2. die im Ergebnis der Zustands- und Potenzialanalyse der Wasserkraft in Sachsen nach Antragspunkt 1 festgestellten Potenziale einer naturverträglichen Wasserkraftnutzung auszuschöpfen, unter anderem durch die Realisierung bzw. gezielte Förderung und Unterstützung
- a) des ökologischen Umbaus bestehender Wasserkraftstandorte,
  - b) von Repowering von Wasserkraft-Bestandsanlagen auf Grundlage einer ganz-räumigen Betrachtung unter Berücksichtigung naturschutzfachlicher Standards, technischer Innovationen und des Verschlechterungsverbot,es,
  - c) der Revitalisierung von Fließgewässern unter Beibehaltung von im Betrieb befindlichen Wasserkraft-Bestandsanlagen sowie
  - d) der Reaktivierung von Wasserkraft-Altanlagen an Standorten, die entsprechend des Antragspunktes 1b) identifiziert wurden und bei denen eine naturverträgliche Wasserkraftnutzung möglich ist.

### **Begründung:**

Neben Energieeinsparung und effizienter Energienutzung kommt der Nutzung regenerativer Energiequellen eine wesentliche Bedeutung zur Minderung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes zu.

Um langfristig die Energieversorgung ganz auf erneuerbare Energien umzustellen, muss die Nutzung aller Potenziale, die in ökologisch zumutbarer Weise erschließbar sind, Berücksichtigung finden. Der Wasserkraft kommt dabei eine quantitativ untergeordnete, aber nicht unerhebliche Bedeutung zu. Der Großteil der Fließgewässer und Auen ist aufgrund der vielfältigen, gesellschaftlichen Nutzungsanforderungen weitgehend anthropogen überformt, viele sogar irreversibel.

Vor diesem Hintergrund sollten nach Auffassung der Fraktion DIE LINKE die vorhandenen Möglichkeiten der Energiegewinnung aus Wasserkraft erfasst und genutzt werden, deren Ausbaupotenziale vor allem in der Modernisierung und Erweiterung bestehender Anlagen gesehen werden.

Für eine zukunftsfähige Entwicklung der Wasserkraftnutzung ist eine umweltverträgliche Ausgestaltung unabdingbare Voraussetzung, um den bestehenden Zielkonflikt zwischen dem klimaverträglichen Ausbau der erneuerbaren Energiequellen und der Erhaltung bzw. Wiederherstellung naturnaher Gewässer und Gewässerlandschaften sowie der Durchgängigkeit von Fließgewässern zu lösen. Dabei müssen der energiewirtschaftliche Nutzen und der daraus resultierende Klimaschutzbeitrag in einem angemessenen Verhältnis zum Grad der ökologischen Beeinträchtigung stehen.

Die Energiegewinnung aus Wasserkraft stellt auch in Sachsen zwar einen bescheidenen, aber im Rahmen eines anzustrebenden ausgewogenen Mixes aus Erneuerbaren Energien nicht zu vernachlässigenden Teil der regenerativen Stromerzeugung dar. Mit Stand 2019 wurden rund 185 GWh/a Elektroenergie aus Wasserkraft ins Netz eingespeist (Schlegel 2020). Das erschließbare Wasserkraftpotenzial in Sachsen wurde bisher zwischen 320 GWh/a (SMUL 2009) und bis zu 433 GWh/a (Kreibich 2008) geschätzt.

Die erwartbaren Folgen des Klimawandels sowie neuste Forschungsergebnisse in Hinblick auf eine naturverträgliche Wasserkraftnutzung<sup>1</sup> haben Einfluss auf die naturschutzfachliche Bewertung möglicher Umbau- oder Modernisierungsmaßnahmen oder der Reaktivierung von Altanlagen und müssen bei der Potenzialbetrachtung der Wasserkraftnutzung Berücksichtigung finden.

Angesichts der drängenden klimapolitischen Herausforderungen eines durch europäische und bundespolitische Rahmensetzungen beschleunigten Ausstiegs aus der Nutzung fossiler Energieträger hält es die Fraktion DIE LINKE für geboten, die Staatsregierung aufzufordern, die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, damit die vorhandenen Potenziale der Wasserkraft für eine nachhaltige Energiegewinnung unter der Prämisse eines ökologischen Fließgewässerschutzes genutzt und weiterentwickelt werden.

Hierzu gehört zuallererst die Wasserkraftnutzung in Sachsen auf der Basis einer aktuellen, den neuesten Stand von Wissenschaft und Technik sowie die erwartbaren Folgen des Klimawandels berücksichtigenden Potenzial- und Effizienzanalyse neu zu bewerten und, soweit ökologisch vertretbar, vollständig auszuschöpfen. Der Landestalsperrenverwaltung als Betreiberin von Wasserkraftanlagen kommt dabei eine besondere Vorbildfunktion zu.

---

<sup>1</sup> Beispielhaft ist das europaweite Forschungsprojekt „Fishfriendly Innovative Technologies for Hydropower (FiThydro)\", das sich mit den Auswirkungen der Wasserkraft auf Gewässerökosysteme, insbesondere Fische beschäftigt. Dabei entwickelten die Wissenschaftler\*innen neue Bewertungsmethoden, wie den Gefährdungsindex für europäische Fischarten durch die Wasserkraftnutzung und gewannen neue Erkenntnisse zum Fischeaufstieg und –abstieg, beispielsweise welche Fischtreppe für welche Arten geeignet ist oder welche Bedingungen dazu beitragen, dass die Fische den Einstieg finden.